

Российская академия наук
ИНСТИТУТ ВСЕОБЩЕЙ ИСТОРИИ

**ВОСТОЧНАЯ ЕВРОПА
В ДРЕВНОСТИ
И СРЕДНЕВЕКОВЬЕ**

РАННИЕ ЭТАПЫ УРБАНИЗАЦИИ

XXXI Чтения
памяти члена-корреспондента АН СССР
Владимира Терентьевича Пашуто

Москва, 17–19 апреля 2019 г.

Материалы конференции

Москва
2019

Russian Academy of Sciences
INSTITUTE OF WORLD HISTORY

**EASTERN EUROPE
IN THE ANTIQUITY
AND THE MIDDLE AGES**

EARLY STAGES OF URBANIZATION

XXXI Readings
Dedicated to the Memory of
Vladimir Pashuto

Moscow, 17–19 April 2019

Moscow
2019

ББК 63.3
В 782

Конференция проводится при поддержке РФФИ,
проект № 19-09-20005

Редакционная коллегия:

д.и.н. Е.А. Мельникова (ответственный редактор)
к.и.н. Т.М. Калинина (ответственный секретарь)
к.и.н. И.М. Никольский (ответственный секретарь)
к.и.н. Ю.А. Артамонов
д.и.н. Т.В. Гимон
д.и.н. Т.Н. Джаксон
М.И. Дробышев
д.и.н. И.Г. Коновалова
к.и.н. Е.В. Литовских
к.филол.н. В.И. Матузова
д.и.н. А.В. Назаренко
д.и.н. А.В. Подосинов
к.и.н. Б.Е. Рашковский
д.и.н. Л.В. Столярова
к.и.н. А.С. Щавелев

ISBN 978-5-94067-498-6
В 782

© Институт всеобщей истории РАН, 2019 г.
© Авторы, 2019 г.
© Редакционная коллегия, 2019 г.

FRÜHMITTELALTERLICHE URBANE ZENTREN IN GROßBRITANNIEN: EIN VERGLEICHENDES TYPOLOGI- SCHES MODELL AUS DIACHRONISCHER SICHT*

Historiker und Archäologen haben in den letzten Jahrzehnten das moderne Verständnis der Stadtentwicklung im frühmittelalterlichen Großbritannien erheblich verbessert (z. B. Blair 2018; Higham, Ryan 2013. P. 193–203, 245–251, 277–283, 374–380). Bisher scheint es jedoch an einer metaanalytischen Synthese der gesammelten Informationen zu mangeln, d. h. Geschichtswissenschaftler haben bisher keinen prägnanten Rahmen für die Zusammenstellung dieser Informationen vorgelegt. Zum Beispiel wurde der Beitrag der dänischen Siedlung zur englischen Stadtlandschaft oftmals hervorgehoben (z. B. Hall 2001), aber dieser ist nach wie vor schwierig zu bewerten, da es keinen Vergleich sowohl mit der ursprünglichen skandinavischen Stadtentwicklung als auch mit der parallelen späten angelsächsischen Urbanisierung gibt.

Das Ziel dieses vorgelegten Vortrags ist eine der möglichen Typologien der nachrömischen, angelsächsischen und skandinavischen urbanen Zentren und Gemeinden bis zum Beginn des Hochmittelalters vorzustellen. Zum Zweck dieses Vortrags wird der Zeitrahmen um das Jahr der normannischen Eroberung (1066) festgelegt. Es wird davon ausgegangen, dass der mögliche Rahmen von drei Schlüsselpunkten abhängen sollte, nämlich *Herkunft*, *Funktionen* und *Regionalismus*. Von besonderem Interesse ist die Integration der bereits bestehenden städtischen Siedlungen im Danelag in das westsächsische Verwaltungssystem, insbesondere im Vergleich zu dem parallelen Prozess im englischen Mercia im Westen. Es wird im Folgenden versucht, diesen Rahmen jedoch näher zu erläutern und mit konkreten Inhalten zu füllen, wenn auch nur kurz.

In Bezug auf das erste der vorgeschlagenen Kriterien können frühmittelalterliche britische Städte südlich der Hadriansmauer (mit Ausnahme von Wales) die folgenden **Hauptursprünge** erkennen.

Bestimmte Großstädte gehen auf die römische Zeit zurück und haben die Krise von der 5. und 6. Jahrhundert in die späte Epoche überlebt. Dazu gehören die vier römischen *coloniae* (Colchester,

Lincoln, Gloucester und später York), eine *municipia* (St. Albans) und zwölf *civitates* (normalerweise ehemalige keltische Stammeszentren: Hobbs, Jackson 2010. P. 102–103). Trotz ihres Überlebens schrumpften sie alle nach dem Abzug der römischen Verwaltung und der folgenden germanischen Migration vom Kontinent. Einige dieser Städte erlangten nach der Konversionsperiode ziemlich schnell wieder an Prestige, nicht zuletzt aufgrund des administrativen Nutzens, den sie der Kirche bieten konnten, während andere nur später, wenn überhaupt, Bedeutung erlangten. Bereits im 7. Jahrhundert tauchten einige neue städtische Stätten auf, die *wicas* auf Altenglisch oder *emporia* auf Lateinisch bezeichnet wurden. Manchmal waren sie völlig neu (wie *Hamwīc* in Hampshire), während andere die nachrömischen Strukturen wiederverwerteten (z. B. Ipswich in Suffolk, wo die Römer in Castle Hill im Nordwesten der modernen Stadt eine Villa gebaut hatten). Es konnte auch beides zutreffen (wie in London, das damals ein binäres System des nachrömischen *Lundenburh* und der angelsächsische *Lundenwīc* war [Tyler 2014]). Diese Städte bildeten sich (wieder) als Elemente im neuen Handelsnetz in Nordwesteuropa, das rund um den Ärmelkanal, der Nord- sowie Ostsee funktionierte (Loveluck 2013. P. 180–182), und umfasste Marktplätze in Dorestad (Niederlande), Quentovic (Frankreich), Ribe (Dänemark) und anderen Orten. Es ist nicht klar, ob die Entwicklung von *wicas/emporia* in England den königlichen Initiativen geschuldet ist, aber die Könige haben davon sicherlich profitiert. Die letzte Welle der Stadtgründung vor der normannischen Eroberung betraf schließlich die Invasion und Besiedlung der Wikinger aus der zweiten Hälfte des 9. Jahrhunderts. Zum einen erlebten die von Skandinavien kontrollierten Gebiete nach der zeitweiligen politischen und militärischen Stabilisierung mit dem Vertrag zwischen Alfred und Guthrum in den 880er Jahren eine unabhängige Stadterweiterung. Als Ergebnis erschien die Region der “fünf Burgen” (Derby, Leicester, Lincoln, Nottingham und Stamford) im südlichen Danelag und im Norden florierte das wikingische York. Auf der anderen Seite führte das westsächsische Verteidigungssystem zur Schaffung / Wiederbesetzung von befestigten städtischen Orten, die als *burhs* bezeichnet werden (33 von ihnen in Wessex und Westmercian sind im sogenannten *Burghal Hidage* benannt, der unter Edward dem Älteren errichtet wurde). Nach der Westsächsischen Übernahme des Danelags wurden

einige der größten skandinavischen Festungen zu neuen Landeshauptstädte erhoben, und dies gilt auch für bestimmte sächsische *burhs* (siehe unten).

In Bezug auf die erfüllte **Funktion** erscheint es sinnvoll, die englischen Städte in drei Hauptgruppen einzuteilen: *königliche und/oder kirchliche Zentren*, *territoriale Hauptstädte* und *kommerzielle Drehkreuze* (*NB*: Diese Gruppen gehören eher zu den weberianischen “ideal-typischen” Modellen, da sich diese Funktionen oftmals überlappen). Zu der ersten Gruppe gehörten viele westsächsische Städte wie Chester, Wilton, Dorchester (die Diözese von Canterbury, obwohl sie sich in Kent befindet, gehört auch dieser Kategorie) und vor allem Winchester. Letzteres ist das aussagekräftigste Exemplar in der Gruppe: Obwohl es hier schon seit vorchristlicher Zeit eine Siedlung gab, wurde Winchester seit dem 7. Jahrhundert zu einer Diözesehauptstadt, und nachdem sie im Rahmen Königs Alfreds Verteidigungsstrategie erheblich umgebaut worden war, wurde ihr Burg *de facto* im 10. Jahrhundert das politische Zentrum des Königreichs. Trotz ihrer kulturellen Bedeutung wurde die wirtschaftliche Entwicklung Winchesters durch die Lage im Landesinneren behindert, so dass es nie zu einem kommerziellen Zentrum wurde. Southampton (Hampshire), das an der Küste im Süden liegt und mit Flandern und Frankreich verbunden war, übernahm *Hamwic* und diente als der wichtigste westsächsische Handelshafen. Es mangelte jedoch an einer prestigeträchtige Aura und war dem Rest des Landes fern. Das beste Beispiel für ein erfolgreiches Handelszentrum wäre natürlich London, das 886 vom König Alfred von den Dänen erobert wurde. Vor diesem Datum war die Stadt “königlich, kirchlich, zeremoniell” (Beard 2014. P. 42). Dank seiner vorteilhaften geographischen Lage, die bereits im Jahre 43 von den Römern entdeckt wurde, hatte London Zugang zu den Handelswegen im In- und Ausland, was unter anderem das stetige Wachstum des 11. Jahrhunderts und darüber hinaus erklärt. Obwohl Winchester der gewählte Sitz der königlichen Schatzkammer blieb (1043 nahm hier König Edward seiner Mutter, die wahrscheinlich auch die Schatzkammer des Königs erhielt, ihr Eigentum weg), überschattete Londons wirtschaftliche Bedeutung bald das symbolische Gewicht von Winchester. So sehr, dass die Könige Sven Gabelbart und Knut es 1013 bzw. 1016 belagerten, und gerade in London wurde William I. am Weihnachtstag

1066 zum König von England gekrönt. Schließlich, obwohl die Debatten über die Bildung des Grafschaftensystems noch nicht abgeschlossen sind (Senecal 1999, P. 52–65), ist es schon klar, dass in den frühen 1000er Jahren das Verwaltungsnetz entstanden war und die politischen und administrativen Hauptstädte darin die unterschiedlichen Ursprünge der Grafschaften widerspielten. Einige, wie Winchester, waren früher hauptsächlich königliche Stätten. Andere, wie Warwick, hatten zuvor die Verteidigungsfunktionen innerhalb des Burgensystems. Großstädte im Danelagen, wie die bereits erwähnten „fünf Burgen“, spielten bereits vor der Vereinigung unter dem westsächsischen Zepter die natürliche Rolle der territorialen Zentren und die königliche Macht musste sie erst später „sanktionieren“ und dadurch sie in die Verwaltungsmaschine integrieren.

Unter Berücksichtigung der obigen Beschreibung wird schließlich deutlich, dass sich die angloskandinavische Urbanisierung im ganzen Land ziemlich unterschiedlich entwickelte, obwohl spielte die Stadtentstehung um die normannische Eroberung zunehmend im Mittelalter im Großen und Ganzen eine kleinere Rolle. Man kann drei große **Regionen** unterscheiden (Bild 1):

1) Süd-England erlebte die geringste Unterbrechung seit der Römerzeit und war zum Zeitpunkt der Domesday-Vermessung (1086/7) der am stärksten urbanisierte Teil des Königreichs. Die meisten Städte sind aus königlichen und kirchlichen Zentren oder befestigten Burgen entstanden.

2) Westmercia ähnelte Wessex in den meisten Aspekten mit einer Ausnahme: Seine Hauptstädte waren nur dann „königlich“, wenn der Verwaltungsprozess von den Königsbeamten durchgeführt wurde. Wie Henry Loyn bemerkte, „tendierten die Herrscher des vereinigten Englands im 10.–11. Jahrhundert dazu, physisch sehr stark im Süden zu liegen“, und er erklärt es mit dem größeren Grad der Urbanisierung in Größere Wessex (Loyn 1984, P. 96).

3) Das Danelag wurde zuletzt im westsächsischen Königreichs integriert und stand in vielerlei Hinsicht im Vergleich zum Rest des Landes. Die Kontinuität mit dem römischen Urbanismus beschränkt sich größtenteils auf nur die größten Städte – vor allem London und York, obwohl fast alle anderen städtischen Stätten (wie die „fünf Burgen“) in gewissem Maße von den Römern auch genutzt worden waren. Ein weiterer Unterschied war das Fehlen der *burhs* und weniger Diö-

zesanstädte (sechs im Danelag und Northumbria gegenüber neun in Wessex und Westmercia um 1066; Higham, Ryan 2013. P. 1).

Was diese Regionen jedoch vereint, ist die Rolle, die die Städte und Gemeinden um das Ende der angelsächsischen Epoche in ihnen gespielt haben: Obwohl sie sich nach Herkunft, Größe und Hauptfunktionen unterschieden, war “die Burg in neun Fällen aus zehn eine königliche Schöpfung” (Loyn 1984. P. 149), und daher ein “Urbanismus, der aus der Notwendigkeit entstand, die königliche Macht zu stärken, Abwehrkräfte bereitzustellen und den Wikingern Widerstand zu leisten” (Higham, Ryan 2013. P. 283): Städte waren die Prägeorte, Militärgarnisonen, Sitze der Gerichte und Sheriffsresidenzen, und in den Städten spürte man die Anwesenheit des englischen Monarchen am meisten.

Wir hoffen, dass das angebotene Analyseschema die aggregierten empirischen Daten nicht nur zusammenfasst und ordnet, sondern auch bei unseren Kollegen weitere Anwendung finden kann: Ähnliche Rahmenbedingungen scheinen für Regionen mit ähnlicher frühmittelalterlicher Entwicklung (Nord- und Osteuropa; vgl. Макаров 2012. C. 80–83) machbar zu sein und es könnte sich auch lohnen, sie im Zuge der multidisziplinären Forschung zu einer größeren Struktur zusammenzufassen.

Anmerkung

* Ich möchte meinem Kollegen Mirko Harmel (Göteborgs Universität) von ganzem Herzen für das freundliche Korrekturlesen dieses Textes danken.

Bibliographie

Макаров Н.А. Археологические древности как источник знаний о ранней Руси // Русь в IX–X веках: археологическая панорама / Под ред. Н.А. Макарова. М.; Вологда, 2012. С. 65–89.

Beard D. London: Archaeological Evidence for the Events of 886 and Its Aftermath // Towns and Topography: Essays in Memory of David H. Hill / Ed. G.R. Owen-Crocker und S.D. Thompson. Oxford; Philadelphia, 2014. P. 41–45.

Blair J. Building Anglo-Saxon England. Princeton; Oxford, 2018.

Hall R. Anglo-Scandinavian Urban Development in the East Midlands // Vikings and the Danelaw: Select Papers from the Proceedings of the Thirteenth Viking Congress, Nottingham and York, 21–30 August 1997 / Ed. J. Graham-Campbell, R. Hall, J. Jesch und D.N. Parsons. Exeter, 2001. P. 143–155.

Higham N.J., Ryan M.J. The Anglo-Saxon World. New Haven; L., 2013.

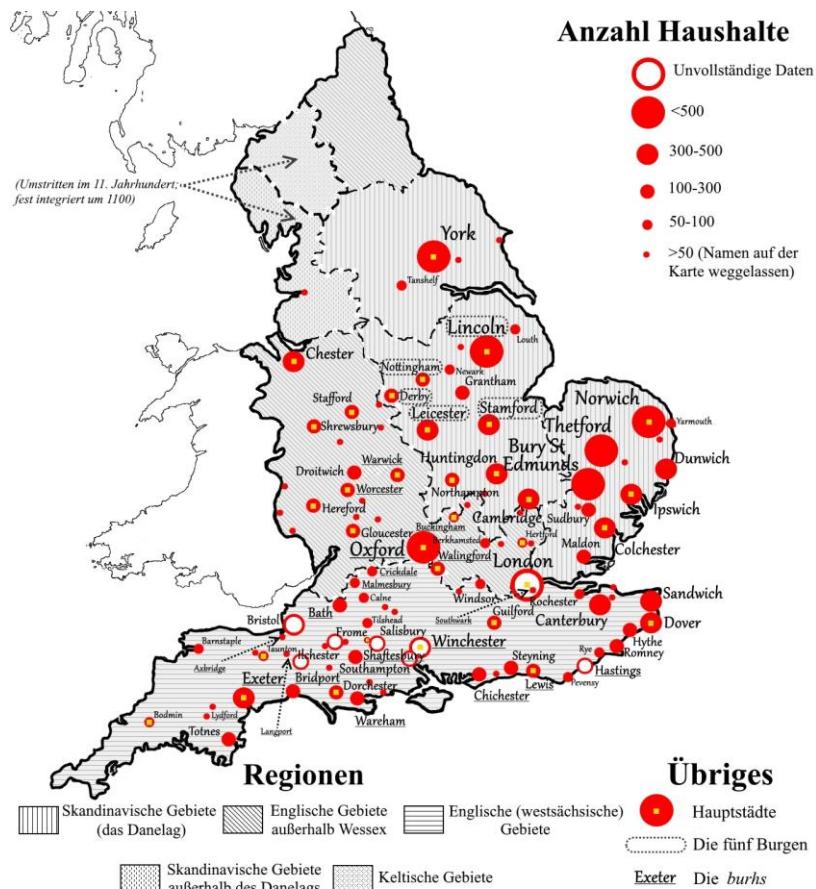
Hobbs R., Jackson R. Roman Britain: Life at the Edge of Empire. L., 2010.

Loveluck Chr. Northwest Europe in the Early Middle Ages, c. AD 600–1150: A Comparative Archaeology. N.Y., 2013.

Loyn H.R. The Governance of Anglo-Saxon England 500–1087. L., 1984.

Senecal Chr.K. The Regional Aristocracies of Late Anglo-Saxon England.
Doktorarbeit. Boston College, 1999.

Tyler J.D. Control of London in the Seventh Century // Towns and Topography: Essays in Memory of David H. Hill / Ed. G.R. Owen-Crocker und S.D. Thompson. Oxford; Philadelphia, 2014. P. 37–40.



**Bild 1. Englisher Urbanismus um die Zeit der Domesday-Vermessung
(Daten nach Higham, Ryan 2013, P. 421)**

СВЕДЕНИЯ ОБ АВТОРАХ

- Айбабин Александр Ильич* – д-р ист. наук, проф. Научно-исслед. центра истории и археологии Крыма Крымского федер. ун-та им. В.И. Вернадского (Симферополь)
- Алексеенко Николай Александрович* – канд. ист. наук, ст. науч. сотр. Ин-та археологии Крыма РАН, Dr. Etudes médiévales (Paris IV-Sorbonne)
- Анисимова Анна Александровна* – канд. ист. наук, ст. науч. сотр. Ин-та всеобщей истории РАН
- Артамонов Юрий Александрович* – канд. ист. наук, науч. сотр. Ин-та всеобщей истории РАН
- Арутюнова-Фиданян Виада Артуровна* – д-р ист. наук, вед. науч. сотр. Ин-та всеобщей истории РАН
- Ауров Олег Валентинович* – канд. ист. наук, доц., вед. науч. сотр. Лаборатории античной культуры Школы актуальных гуманит. исслед. Ин-та общественных наук РАНХиГС
- Бубенок Олег Борисович* – д-р ист. наук, проф., зав. отделом Евразийской степи Ин-та востоковедения им. А.Е. Крымского НАН Украины
- Булычева Елена Владимировна* – канд. ист. наук, доц. кафедры всеобщей истории РГГУ
- Вдовченков Евгений Викторович* – канд. ист. наук, доц., зав. кафедрой археологии и истории древнего мира Ин-та истории и международных отношений Южного федер. ун-та (Ростов-на-Дону)
- Вершинин Константин Владимирович* – канд. ист. наук, науч. сотр. Ин-та российской истории РАН
- Вин Юрий Яковлевич* – канд. ист. наук, ст. науч. сотр. Ин-та всеобщей истории РАН
- Виноградов Андрей Юрьевич* – канд. ист. наук, доц. НИУ ВШЭ
- Габелко Олег Леонидович* – канд. ист. наук, проф. РГГУ, проф. НИУ ВШЭ
- Ганина Наталья Александровна* – д-р филол. наук, доц., проф. кафедры германской и кельтской филологии филологического ф-та МГУ им. М.В. Ломоносова

Грацианская Любовь Игоревна – канд. ист. наук, доц. кафедры истории древнего мира Ин-та восточных культур и античности РГГУ

Денисов Сергей Александрович – канд. ист. наук, мл. науч. сотр. Ин-та археологии РАН

Джаксон Татьяна Николаевна – д-р ист. наук, гл. науч. сотр. Ин-та всеобщей истории РАН

Домбровски, Дариуш – д-р ист. наук (PhD), проф. Ин-та истории и международных отношений Ун-та Казимира Великого (Быдгощ, Польша)

Ермолова Ирина Евгеньевна – канд. ист. наук, доц. каф. всеобщей истории Историко-архивного ин-та РГГУ

Заратин Роман Валерьевич – канд. ист. наук, доц. каф. всеобщей истории РГГУ

Зедгенидзе Ангелина Андреевна – канд. ист. наук, приглашенный преподаватель Департ. иностр. языков НИУ ВШЭ

Иваненко Александр Владимирович – науч. сотр. Отдела истории украинского языка и ономастики Ин-та украинского языка НАН Украины

Илюшечкина Екатерина Викторовна – канд. ист. наук, доц., ст. науч. сотр. Лаборатории античной культуры Школы актуальных гуманит. исслед. Ин-та обществ. наук РАНХиГС

Калинина Татьяна Михайловна – канд. ист. наук, ст. науч. сотр. Ин-та всеобщей истории РАН

Каштанов Сергей Михайлович – чл.-корр. РАН, гл. науч. сотр. Ин-та всеобщей истории РАН

Козлов Сергей Александрович – канд. ист. наук, зав. Лабораторией исторической географии и регионалистики Тюменского гос. ун-та

Конявская Елена Леонидовна – д-р филол. наук, вед. науч. сотр. Ин-та российской истории РАН

Короленков Антон Викторович – сотр. редакции журнала «Новая и новейшая история»

Котышев Дмитрий Михайлович – канд. ист. наук, доц., педагог доп. образования МБОУ «Лицей № 13» (Троицк, Челябинская обл.)

Крадин Николай Николаевич – д-р ист. наук, чл.-корр. РАН, и.о. директора Ин-та истории, археологии и этнографии Дальневосточного отд. РАН

Кузнецов Андрей Александрович – д-р ист. наук, доц., проф. кафедры культуры и психологии предпринимательства Ин-та экономики и предпринимательства Нижегородского гос. ун-та им. Н.И. Лобачевского

Кузьмин Андрей Валентинович – канд. ист. наук, ст. науч. сотр. науч.-исслед. лаборатории древнерусской культуры Школы актуальных гуманит. исслед. Ин-та обществ. наук РАНХиГС, доц. Гос. акад. ун-та гуманит. наук, член Моск. отд. Археографической комиссии РАН

Кулаков Владимир Иванович – д-р ист. наук, вед. науч. сотр. Ин-та археологии РАН

Кызласов Игорь Леонидович – д-р ист. наук, вед. науч. сотр. Ин-та археологии РАН

Литовских Елена Владимировна – канд. ист. наук, науч. сотр. Ин-та всеобщей истории РАН

Лукин Павел Владимирович – д-р ист. наук, вед. науч. сотр. Ин-та российской истории РАН

Майко Вадим Владиславович – д-р ист. наук, директор Ин-та археологии Крыма РАН

Матузова Вера Иванова – канд. филол. наук, ст. науч. сотр. Ин-та всеобщей истории РАН

Мельникова Елена Александровна – д-р ист. наук, гл. науч. сотр. Ин-та всеобщей истории РАН

Михеев Савва Михайлович – канд. ист. наук, ст. науч. сотр. Ин-та славяноведения РАН

Мишин Дмитрий Евгеньевич – канд. ист. наук, ст. науч. сотр. Ин-та востоковедения РАН

Могаричев Юрий Миронович – д-р ист. наук, проф., зав. кафедрой социального и гуманитарного образования Крымского респ. ин-та постдипломного пед. образования (Симферополь)

Науменко Валерий Евгеньевич – канд. ист. наук, доц. кафедры истории древнего мира и средних веков Исторического ф-та Таврической академии Крымского федер. ун-та им. В.И. Вернадского (Симферополь)

Никольский Иван Михайлович – канд. ист. наук, науч. сотр. Ин-та всеобщей истории РАН, доц. кафедры всеобщей истории Школы актуальных гуманит. исслед. Ин-та обществ. наук РАНХиГС

Панкратова Марина Владимировна – учитель истории и географии Французского лицея им. А. Дюма при Посольстве Франции в РФ

Петрухин Владимир Яковлевич – д-р ист. наук, гл. науч. сотр. Ин-та славяноведения РАН, проф. НИУ ВШЭ

Платонова Надежда Игоревна – д-р ист. наук, вед. науч. сотр. Ин-та истории материальной культуры РАН (Санкт-Петербург)

Подосинов Александр Васильевич – д-р ист. наук, гл. науч. сотр. Ин-та всеобщей истории РАН, зав. кафедрой древних языков Исторического ф-та МГУ им. М.В. Ломоносова

Рашковский Борис Евгеньевич – канд. ист. наук, науч. сотр. Ин-та всеобщей истории РАН

Скржинская Марина Владимировна – д-р ист. наук, ст. науч. сотр. Ин-та истории Украины НАН Украины

Ставиский Вадим Изяславович – канд. ист. наук, независимый исследователь (Киев, Украина)

Столярова Любовь Викторовна – д-р ист. наук, гл. науч. сотр. Ин-та всеобщей истории РАН

Суриков Игорь Евгеньевич – д-р ист. наук, гл. науч. сотр. Ин-та всеобщей истории РАН

Сухино-Хоменко Денис Владимирович – докторант Гётеборгского ун-та (Гётеборг, Швеция)

Темчин Сергей Юрьевич – габилитированный д-р гуманит. наук, проф., гл. науч. сотр., заведующий Отделом изучения письменного наследия Ин-та литовского языка Акад. наук Литвы (Вильнюс)

Тимохин Дмитрий Михайлович – канд. ист. наук, ст. науч. сотр. Ин-та востоковедения РАН

Тишин Владимир Владимирович – канд. ист. наук, ст. науч. сотр. Ин-та монголоведения, буддологии и тибетологии Сибирского отделения РАН

Флёроп Валерий Сергеевич – канд. ист. наук, ст. науч. сотр. Отдела средневековой археологии Ин-та археологии РАН

- Хайрединова Эльзара Айдеровна* – канд. ист. наук, ст. науч. сотр.
Отдела средневековой археологии Ин-та археологии Крыма
РАН (Симферополь)
- Храпачевский Роман Петрович* – директор Центра по изучению
военной и общей истории (Москва)
- Хусаинов Вадим Маратович* – зав. редакцией страноведения
ЦНЦ «Православная энциклопедия»
- Цвиянович, Ирена* – д-р ист. наук (PhD), науч. сотр. Ин-та исто-
рии (Белград, Сербия)
- Чхайдзе Виктор Николаевич* – канд. ист. наук, науч. сотр. Ин-та
археологии РАН
- Шинаков Евгений Александрович* – д-р ист. наук, проф. кафедры
отечественной истории Брянского госуд. ун-та им.
И.Г. Петровского, директор Научно-образовательного Центра
Археолого-этнологических исследований
- Шувалов Петр Валерьевич* – канд. ист. наук, доц. кафедры об-
щего языкознания Санкт-Петербург. гос. ун-та
- Шущунова Елена Валерьевна* – аспирант кафедры истории и ар-
хеологии Тульского гос. пед. ун-та им. Л.Н. Толстого
- Юсупович, Адриан* – д-р ист. наук (PhD), адъюнкт департамента
источниковедения и издания источников Ин-та истории
Польской академии наук (Варшава)
- Ярцев Сергей Владимирович* – д-р ист. наук, зав. кафедрой исто-
рии и археологии Тульского гос. пед. ун-та им. Л.Н. Толстого

СПИСОК ПРИНЯТЫХ СОКРАЩЕНИЙ

- АДСВ – Античная древность и средние века. Свердловск; Екатеринбург.
- АЕ – Археографический ежегодник. М.
- БИ – Боспорские исследования. Керчь; Симферополь
- БЛДР – Библиотека литературы Древней Руси. СПб., 2004.
- БФ – Боспорский феномен. Мат-лы Междунар. науч. конф. СПб.
- ВВ – Византийский временник. СПб.; М.
- ВДИ – Вестник древней истории. М.
- ВЕДС – Восточная Европа в древности и средневековье: Чтения памяти чл.-корр. АН СССР В.Т. Пашуто: Мат-лы конф. М.
- ВИ – Вопросы истории. М.
- ГВЛ – Галицко-Волынская летопись
- ГВНП – Грамоты Великого Новгорода и Пскова / Под ред. С.Н. Валка. М.; Л., 1949.
- ГИМ – Государственный исторический музей (Москва)
- ДГ – Древнейшие государства Восточной Европы (до 1990 г. – Древнейшие государства на территории СССР). М.
- ДРВМ – Древняя Русь: Вопросы медиевистики. М.
- ЖМНП – Журнал Министерства народного просвещения. СПб.
- ИГАИМК – Известия Гос. академии истории материальной культуры. М.; Л., 1921–1935.
- ИКС – Джаксон Т.Н. Исландские королевские саги. 2-е изд. испр. и доп. М., 2012.
- КЛ – Киевская летопись
- КСИА – Краткие сообщения Ин-та археологии АН СССР (РАН). М.
- КСИИМК – Краткие сообщения Ин-та истории материальной культуры АН СССР. М.
- МАИЭТ – Материалы по археологии, истории и этнографии Таврии. Симферополь.
- МГ – Мстиславовова грамота (ОПИ НГМ. КП 2193. Ф. 40. Оп. 1. Ед. хр. 12)
- МГУ – Московский гос. ун-т им. М.В. Ломоносова
- НА ІА НАНУ – Научный архив Института археологии НАН Украины
- НАН Украины – Национальная Академия наук Украины
- НИС – Новгородский исторический сборник.
- НИУ ВШЭ – Научно-исслед. ун-т «Высшая школа экономики»
- НІ – Новгородская I летопись
- НІмл. – Новгородская I летопись младшего извода

ОПИ НГМ – Отдел письменных источников Новгородского государственного музея

ОР РГБ – Отдел рукописей Российской государственной библиотеки (Москва)

ОР РНБ – Отдел рукописей Российской национальной библиотеки (Санкт-Петербург)

ПВЛ – 1) «Повесть временных лет»

2) Повесть временных лет / Подгот. текста, перевод, статьи и comment. Д.С. Лихачёва; Под. ред. В.П. Адриановой. Перептц. 2-е изд., испр. и доп. СПб., 1996 (1-е изд.: 1950).

ПСРЛ – Полное собрание русских летописей:

Т. 1: Лаврентьевская летопись. М., 1997 (репринт изд.: Л., 1926–1928. Вып. 1–3).

Т. 2: Ипатьевская летопись. М., 1998 (репринт изд.: СПб., 1908).

Т. 3: Новгородская первая летопись старшего и младшего изводов. М., 2000 (репринт изд.: Новгородская первая летопись старшего и младшего изводов / Под ред. и с предисл. А.Н. Насонова. М.; Л., 1950).

Т. 4, ч. 1: Новгородская четвертая летопись. М., 2000 (репринт изд.: Пг., 1915. Вып. 1; Л., 1925. Вып. 2; Л., 1929. Вып. 3).

Т. 4, ч. 2, вып. 1: Новгородская V летопись. Пг., 1917.

Т. 5: Псковские летописи, вып. 1–2 (репринт изд.: Псковские летописи / Подгот. А.Н. Насонов. М.; Л., 1941. Вып. 1; М., 1955. Вып. 2).

Т. 6, вып. 1: Софийская первая летопись старшего извода. М., 2000.

Т. 7: Воскресенская летопись. СПб., 1856.

Т. 15, вып. 1: Рогожский летописец. Пг., 1922.

Т. 18: Симеоновская летопись. СПб., 1913.

Т. 21: Книга Степенной царского родословия. СПб., 1908.

Т. 23: Ермолинская летопись. СПб., 1910.

Т. 24: Летопись по Типографскому списку. Пг., 1921.

Т. 25: Московский летописный свод конца XV в. М.; Л., 1949.

Т. 31: Летописцы последней четверти XVII века. М., 1968.

Т. 33: Холмогорская летопись. Двинская летопись. Л., 1977.

Т. 35: Летописи белорусско-литовские. М., 1980.

Т. 42: Новгородская Карамзинская летопись. СПб., 2002.

ПЭ – Православная энциклопедия. М.

РА – Российская археология.

РАН – Российская Академия наук

- РАНХиГС – Российской академии народного хозяйства и государственной службы при Президенте РФ
- РГАДА – Российский государственный архив древних актов (Москва)
- РГГУ – Российский государственный гуманитарный университет (Москва)
- СА – Советская археология. М.
- Сб. РИО – Сборник Русского исторического общества. СПб.
- СВ – Средние века. М.
- СДЯ – Словарь древнерусского языка (XI–XIV вв.). В 11 т. / Под. ред. Р.И. Аванесова. М., 1988–. Т. 1–.
- СР – Средневековая Русь. М.
- ТГЭ – Труды Государственного Эрмитажа. Л.; СПб.
- ТОДРЛ – Труды отдела древнерусской литературы Ин-та русской литературы (Пушкинский дом). М.; Л.; СПб.
- ЭССЯ – Этимологический словарь славянских языков. Праславянский лексический фонд. М., 1974–.
- BGA I – *Via regnorum... Descriptio ditionis moslemici auctore Abu Ishák al-Fárisí al-Istakhrí / De Goeje*. Lugduni Batavorum, 1870.
- BGA II-2 – *Opus geographicum auctore Ibn Haukal / J.H. Kramers*. Lugduni Batavorum, 1938–1939. Т. 1–2.
- DAI – *Constantinus Porphyrogenitus. De Administrando Imperio // Corpus Fontium Historiae Byzantinae*. Washington, 1967/85. Vol. 1 / Ed. Gy. Moravcsik.
- IG – *Inscriptiones Graecae*.
- IOSPE – *Inscriptiones antiquae orae Septentrionalis Ponti Euxini graecae et latinae*.
- MGH SS RG – *Monumenta Germaniae historica. Series scriptores rerum Germanicorum in usum scholarum separatum editi*.
- MPH NS – *Monumenta Poloniae Historica. Nova Series*.
- REA – *Paulys Realencyclopädie der classischen Altertumswissenschaft: Neue Bearbeitung / G. Wissowa, W. Kroll, K. Mittelhaus, K. Ziegler*. Stuttgart, 1893–1980.
- SRP – *Scriptores rerum prussicarum*. Leipzig, 1861–1874. Bd. 1–5 / Hrsg. von T. Hirsch, M. Töppen, E. Strehlke; 1968. Bd. 6 / Hrsg. von W. Hubatsch.
- TP – *Tabula Peutingeriana* (Певтингерова карта)
- UBBL – *Urkundenbuch des Bistums Lübeck / Hrsg. von W. Leverkus*. Oldenburg, 1856 (Nachdruck: Neumünster, 1998). Teilbd. 1.
- UBStL – *Urkundenbuch der Stadt Lübeck*. Hrsg. von J.F. Böhmer und F. Teschen. Lübeck, 1858 (Neudruck: Osnabrück, 1976). Bd. 2. (Veröffentlichungen des Schleswig-Holsteinischen Landesarchivs; 35).

ОГЛАВЛЕНИЕ

<i>Айбабин А.И., Хайрединова Э.А.</i> Город Готии на плато Эски-Кермен в X в.	5
<i>Алексеенко Н.А.</i> Византийский Херсон и его ближняя окружка (по данным ранневизантийских моливдовулов)	8
<i>Анисимова А.А.</i> Основание городов на монастырских землях в рамках внутренней колонизации в Англии XI–XIII вв.	12
<i>Артамонов Ю.А.</i> К вопросу о земельной собственности церкви в Древней Руси	15
<i>Арутюнова-Фиданян В.А.</i> Новые округа и новые города восточных провинций Византии (по «Кавказскому досье» Константина VII Багрянородного). Терминология	19
<i>Аурор О.В.</i> Средневековый город и его округа в центральной Испании (до конца XIII в.)	23
<i>Бубенок О.Б.</i> Шарукань, Сугров, Балин – поселения городского типа на половецко-русском пограничье	28
<i>Булычева Е.В.</i> Участие городских демов в аренде священных земель в Аттике в V–IV вв. до н.э. (по данным эпиграфики)	32
<i>Вдовченков Е.В.</i> Предпосылки и особенности урбанизации раннеаланской культуры Центрального Предкавказья во II–III вв. н.э.	37
<i>Вершинин К.В.</i> Обличение рожаничной трапезы в древнерусской книжности: новые данные	42
<i>Вин Ю.Я.</i> Город или деревня? Укрепленные села в средневековой Византии	47
<i>Виноградов А.Ю.</i> Город как фактор? Модели генезиса епископских центров на северной периферии Византийского мира	51
<i>Габелко О.Л.</i> Кельтский Тилис/Тиле во Фракии: Топоним, географический объект и историографический фантом	54
<i>Ганина Н.А.</i> Топонимы в языке любекского права	60
<i>Грацианская Л.И.</i> Урбанистическая семантика слова πόλις у Страбона и его предшественников	65
<i>Денисов С.А.</i> Городское землевладение в Тевтонском государстве во второй половине XIII в.	70

Джаксон Т.Н. Древняя и современная столицы Дании в описании «Саги о Кнутлингах»	73
Dąbrowski, Dariusz. Polskie grody na kartach <i>Kroniki halicko-wołyńskaej</i> . W sprawie strategii narracyjnych i horyzontów wiedzy autorów ruskiego źródła	78
Ермолова И.Е. Города в понтийском экскурсе Аммиана Марцеллина	84
Зарапин Р.В. Этнический состав населения греческих колоний VIII – середины IV в. до н.э. (по данным топонимики)	88
Зедгенидзе А.А. «Древний Херсонес» Страбона как фрикцион Херсонесского полиса	93
Иваненко А.В. Киммерийская тьма и <i>Temarunda</i> Плиния	97
Илюшечкина Е.В. Предание об основании Рима в «Собрании достопамятных вещей» Гая Юлия Солина	103
Калинина Т.М. Термины для обозначения городов хазар в сочинениях арабо-персидских авторов IX–X вв.	106
Каштанов С.М., Столярова Л.В. Скриптории и протоканцелярии в структуре домонгольского города: к вопросу о взаимодействии	111
Козлов С.А. Как сделан пассаж DAI о городах «внешней России»	117
Коняевская Е.Л. О начале тверского Отроча монастыря: легенда и интерпретации	124
Короленков А.В. Осада городов в <i>Bellum Iugurthinum</i> Саллюстия	128
Котышев Д.М. Киев в X веке: формирование политического центра в Среднем Поднепровье	133
Крадин Н.Н. Является ли город критерием государственности?	138
Кузнецов А.А. О достоверности летописного известия об основании Городца	145
Кузьмин А.В. О возможном источнике «Списка городов русских дальних и близких»	150
Кулаков В.И. Прусские городища по данным письменных и фольклорных источников	156
Кызласов И.Л. Градообразующая роль храмов (Южная Сибирь, середина VIII – начало XII в.)	157

Литовских Е.В. Берген в исландской «Хронике жителей Одди»	158
Лукин П.В. Республиканские городские легенды: случай Новгорода и Венеции	165
Майко В.В. Урбанистические тенденции в развитии византийских городов Восточного Крыма во второй половине X в.	169
Матузова В.И. Урбанизация Пруссии: XIII век	173
Мельникова Е.А. Руническое письмо в средневековой городской культуре Скандинавии	178
Михеев С.М. Много ли в Новгороде Домок? (о писцах группы новгородских рукописей рубежа XI–XII вв.)	181
Мишин Д.Е. Город Хыра как политический центр и центр торговли	186
Могаричев Ю.М. Города и крепости Хазарии: версия А.С. Уварова	189
Науменко В.Е. Мангуп-Дорос средневизантийского времени. История, топография, функции укрепленного поселения	193
Никольский И.М. Микены – «Фивам соседние стены»: страдал ли Драконций топографическим кретинизмом? (в продолжение дискуссии)	198
Панкратова М.В. Динамика городской жизни Бергена второй половины XIII в. в рамках городского пространства	201
Петрухин В.Я. Начало городской сети на Руси и начальное летописание	203
Платонова Н.И. Древнерусская Ладога в свете археологических и исторических источников	207
Подосинов А.В. Перечень городов южного побережья Черного моря на Певтингеровой карте – сухопутная дорога или перипл?	208
Рашковский Б.Е. «Города», «страны» и «народы» Восточной Европы в средневековых еврейских источниках: проблемы терминологии	215
Скржинская М.В. Наименования античных городов как источник о начальном этапе колонизации Северного Причерноморья	221

Ставиский В.И. О достоверности информации об участии Феодоры Романовны в украшении Холма	224
Суриков И.Е. Урбанизация в архаическом греческом мире: археологические данные и письменные источники	229
Sukhino-Khomenko D.V. Frühmittelalterliche urbane Zentren in Großbritannien: Ein vergleichendes typologisches Modell aus diachronischer Sicht	234
Темчин С.Ю. Иерусалимский мних Афанасий (XII в.) и происхождение домонгольских переводов с древнееврейского	240
Тимохин Д.М. Особенности описания городов ар-Рана в эпоху монгольского нашествия в арабо-персидских источниках	245
Тишин В.В. Феномен тюрмы и институт лишения свободы у кочевников евразийских степей домонгольского времени (к вопросу о корреляции степени седентаризации и степени сложности общества)	249
Флёроп В.С. В поисках хазар на поселениях и в крепостях	254
Храпачевский Р.П. Место и роль алтайского города Чинкай в державе Чингисхана	259
Хусаинов В.М. История раннесредневекового города Волин в свете сообщений Саксона Грамматика	264
Cvijanović, Irena. Development of the Medieval Cities in the Balkan Peninsula until the End of the 13 th Century	267
Чхайдзе В.Н. Торческ – городской центр древнерусского Поросья	269
Шинаков Е.А. Особенности процесса становления средневекового Брянска: историографические концепции и археологические данные	274
Шувалов П.В. Зачем варварам город? Урбанистический аспект периферийного политогенеза	280
Jusupović, Adrian. Moment zdobycia Drohiczyna przez Daniela Romanowicza według źródeł ruskich a łacińskich	283
Ярцев С.В., Шушунова Е.В. Античный город и его округа в контексте обеспечения сакральной защиты (на примере городища «Белинское» в Восточном Крыму)	289
Сведения об авторах	295
Список принятых сокращений	300

Научное издание

ВОСТОЧНАЯ ЕВРОПА В ДРЕВНОСТИ И СРЕДНЕВЕКОВЬЕ

РАННИЕ ЭТАПЫ УРБАНИЗАЦИИ

XXXI Чтения памяти чл.-корр. АН СССР В.Т. Пашуто

Москва, 17–19 апреля 2019 г.

Материалы конференции

Утверждено к печати Институтом всеобщей истории РАН

Л.Р. ИД № 01776 от 11 мая 2000 г.

Подписано в печать 13.03.2019 г.

Гарнитура Таймс. Печать офсетная.

Объем 19,2 п.л. Тираж 300 экз.

Институт всеобщей истории РАН,
Москва, 119334, Ленинский пр-т 32а